

STALINEZ

№ 39 ORGAN DES KK DER KP(B)SU UND 29. Juni
KVK UNTERWALDEN DER ASSR D. WD 1935

Die Ernte gut vorbereiten, zur festgesetzten Frist und ohne Verluste einheimen — ist die vom Kantontreffen der Stoßbrigadier gestellte Aufgabe

Am 26. Juni wurde das 1. Kantontreffen der Kollektivist-Stoßbrigadier im Sannentaler Kulturpalast durchgeführt.

An 200 der besten Stoßbrigadier und Teilnehmer waren auf diesem Treffen anwesend.

Der Vorsitzende des RBB Gen. Müller eröffnete das Treffen und erstattete einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der Frühjahrsaat und Brüche, über die Bereitschaft und Durchführung einer hohen und verlustlosen Ernte. (Der Bericht wird in der nächsten Nr gebracht).

Mit begeisteter Stimmung traten die Teilnehmer des Treffens bei den Ausproben auf. Alle freuten sich über ihre Erntenschaf-

ten und Perspektiven einer guten Ernte berichten zu können. Mit den Worten:

— „Das wohlhabende Leben zieht in Bettinger ein!“ beginnt die Traktoristin Beilmann Barbara ihre Rede.

Mit einer Begrüßungsansprache trat der Sekretär des KK der KP(B)SU — Gen. Strachowenko auf. (Die Rede wird in der nächsten Nr gebracht).

Die ganzen Diskussionen wurden auf die beste Durchführung und verlustlose Ernteeinheimung, für die schnellste Erfüllung des Planes der Getreidelieferung, geführt.

Zum Schluß des Treffens wurden die besten Diskussions- und Stoßbrigadier prämiert.

DAS WOHLHABENDE LEBEN ZIEHT IN BETTINGER EIN!

Rede des Mitglieds des ZVK der ASSR d. WD. der Traktoristin-Komsomolistin BARBARA BEILMANN auf dem Kantontreffen der Stoßbrigadier

Genossen! In der Frühjahrsaat hat sich unsere Komsomoltraktorenbrigade in Gattung als eine Musterbrigade erwiesen. Doch unser Kolchos zu Gattung war während der Aussaat ein rückständiger. Bei der Einerntung und Getreidelieferung an den Staat soll aber unser Kolchos an erster Stelle im Kanton stehen. Diese Aufgabe habe ich mir als Mitglied des Zentral-Vollzugskomitees der Wolgarepublik und mit mir auch jeder Kollektivist des Gattung Kolchos gestellt. (Beifall).

Meinen Traktor habe ich selbst repariert. Er ist zur Ernte bereit. Alle Kollektivist, die während der Erntezeit bei mir arbeiten werden, kenne ich. Meine Präzeptschikl von der Frühjahrsaat arbeiten bei der Ernte wieder bei mir als Runderstreicher. Auch werden in meinem Glied noch 6 Binderinnen sein.

Ich hatte alle Menschen meines Gliedes versammelt und mit ihnen besprochen, wie wir in der Ernte arbeiten wollen. Wir wollen so arbeiten, daß nicht eine Ähre auf dem Felde stehen bleibt. (Beifall).

Voriges Jahr hatte ich große Qualereien mit der Anhängervorrichtung der Haspelmaschinen. In diesem Jahr sind

die Anhängervorrichtungen gut gemacht. Ich habe sie selbst nachgeprüft. Stillstände wird es keine geben. (Beifall).

Voriges Jahr hatte ich an meinem Traktor keine Lager ausgeschmolzen und werde auch in diesem Jahr keine Lager ausschmelzen.

Wenn ich voriges Jahr viel Brennstoff ersparte, so werde ich auch in diesem Jahr — sogar noch mehr — Brennstoff sparen.

Jetzt sehen wir die Früchte unserer guten Arbeit. Schaut, welcher Weizen auf unseren Feldern steht! Solchen Weizen konnte doch der Kulak nie ernten, das kann nur der Kolchos (Beifall). Dies müssen jetzt alle einsehen.

Jetzt gehen auch die, welche früher zu den Faulenzern gezählt wurden, auf die Arbeit.

Das wohlhabende Leben zieht in diesem Jahr in Gattung ein (langanhaltendes Händeklatschen).

Es lebe unsere Kommunistische Partei und unser lieber Führer — Gen. STALIN! (langanhaltender Beifall)

(Rufe aus dem Saal: — Es lebe das Zentral-Vollzugskomitee der Wolgarepublik!)

Die Sieger des Konkurses der Frühjahrsaussaat werden prämiert.

Auf Grund breitester u. wirksamster Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs und Stoßbrigadertums für die bolschewistische Organisiertheit der Arbeit während der Frühjahrsaat und der Vorbereitung zur Ernte wurden auf dem 1. Kantontreffen der Kollektivist-Stoßbrigadier folgende Genossen prämiert:

Der Baseler 1. Kolchos „Roter Oktober XII“ hat den Gesamtplan der Frühjahrsaat von 2312 ha als erster in 17 Tagen zu 233 ha mit guter Qualität erfüllt. 548 ha Schlammsaat wurden in 4 Tagen, 84,7 ha Jarowisiertes, nach allen Regeln der Agrotechnik und anstatt 1415 ha Reihensaat, wurden 1451 ha ausschließlich mit Scheibenrillen bestellt.

Die vorgemerkten Saatenormen wurden beibehalten.

Während der Saat wurden 258 ha vom Unkraut gereinigt.

Die Brigadenzweigungen wurden alle 5 Tage herausgegeben.

Alltäglich wurden Schichten-Betriebsberatungen durchgeführt und 2 Politbeschäftigungen in jeder Brigade abgehalten.

Der Stoßbrigadertisch war gut organisiert.

Der Ernährungszustand der lebenden Zugkraft hat sich während der Saat nicht verschlechtert.

Diese Errungenschaften erzielte der Kolchos auf Grund der breitesten und wirksamsten Organisation des Wettbewerbs zwischen den Brigaden und mit dem Zürcher Kolchos. Jeder Kollektivist kämpfte für den ersten Platz des Kolchos, der Brigade, des Glieds.

Der Baseler Kolchos „Roter Oktober XII“ hat die Rote Kantonwandreifenfahne u. Defizitwaren für 500 Rbl. als Prämie erhalten.

Der Dorfsowjetvorsitzende Groß, Kolchosvorsitzende Schander und Partorg König sind je mit einer Bibliothek im Wert von 100 Rbl. und einer Ehrenurkunde des KVK prämiert.

1. Der Brigadier der 5. Traktorenbrigade der Unterwaldener MTS — DERR DAVID des DAVID. Seine Brigade ist eine der am besten disziplinierten. Alle Traktoristen standen im Wettbewerb. Während der Frühjahrsaat arbeitete ständig der technische Zirkel, in welchem 3 neue Traktoristen herangebildet, 2 aus der II. und einer aus der III. Kategorie in die I. überführt wurden. Mit STS-Traktoren hat die Brigade 1162 ha Frühjahrsaat bestellt und 3402 kg Brennstoff erspart.

Der Brigadier DERR DAVID des DAVID wurde mit einer Ehrenurkunde des KVK ausgezeichnet und mit einem hölzernen Wohnhaus prämiert.

2. Brigadier einer Traktorenbrigade der Baseler MTS — SCHANDER RICHART bestellte mit seiner aus 5 STS — Traktoren bestehende Brigade, in 18 Tagen 780 ha mit guter Qualität und ersparte 212 kg Brennstoff. Er wurde mit einer Ehrenurkunde des KVK ausgezeichnet und mit einem hölzernen Wohnhaus prämiert.

3. Pracht J. Ch. Brigadier einer Tsh T S- Brigade der Bettinger MTS, hat in seiner Brigade Ersparnisse von Brennstoff gemacht und die Tagesaufgaben erfüllt. Da aber die Güte der Arbeit in seiner Brigade nicht befriedigend war, wurde seine Prämie zurückgestellt bis nach der Ernte.

4. Der Traktorist der 11. STS Traktorenbrigade der Baseler MTS — HAMMERSCHMIDT PAUL hat in 19 Tagen 89,2 ha Frühjahrsaat mit guter Qualität bestellt und 53,7 kg Brennstoff erspart. An seinem Traktor hat er keine Brüche gehabt. Hammerschmidt wurde mit einem warmen Anzug prämiert.

5. ROOT KLEMENZ Traktorist der 11. STS-Brigade bestellte in 19 Tagen 85,9 ha mit guter Qualität, ersparte 110 kg Brennstoff. Sein Traktor ist in einem guten Zustand. ROOT KLEMENZ wurde mit einem warmen Anzug prämiert.

6. BERGER J. J. Traktorist der 6. STS-Brigade, — bestellte in 17 Tagen mit guter Qualität 82,3 ha und ersparte dabei 180 kg Brennstoff — wurde mit einem warmen Anzug prämiert.

7. Völk Karl des Heinrich, Traktorist der 23. STS-Brigade der Unterwaldener MTS, bestellte 148 ha Frühjahrsaat mit bester Qualität und ersparte 295 kg Brennstoff. Prämiert mit einem warmen Anzug.

8. Reit Friedr. Ch., Traktorist der 25. Brigade, bestellte in 21 Tagen 122 ha, dabei sparte er 175 kg Brennstoff. Prämiert mit einem warmen Anzug.

9. Emer Maria, Traktoristin der 14. Brigade, bestellte in 18 Tagen mit guter Qualität 109,6 ha und wurde mit einem warmen Anzug prämiert.

10. Werner Simon wurde für gute Arbeit und für die ständige Erfüllung seiner Tagesaufgaben mit einer Ehrenurkunde des KVK ausgezeichnet.

11. Dortmann J. D., Traktorist eines TschTS-Traktors der Bettinger MTS, bestellte in 18 Tagen 223,4 ha. Wurde während der Aussaat schon 2 Mal prämiert. Ist mit einem warmen Anzug prämiert.

Die Sieger des Konkurses der Frühjahrs- aussaat werden prämiert

(Fortsetzung von der 1. Seite)

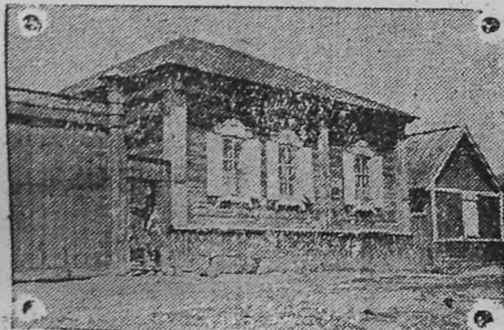
men Anzug prämiert.

12. Pracht J. D., Traktorist der 5. TschTS-Brigade, bestellte in 18 Tagen 196 ha. **Prämiert mit einem warmen Anzug.**

13. Werner Fr. Fr., Traktorist der 7. STS-Brigade, bestellte in 22 Tagen 100,4 ha und sparte dabei 220 kg Brennstoff; **wurde mit einem warmen Anzug prämiert.**

14. Der Brigadier des Blumenheimer Kolchos Obermann Fr. J. erfüllte die Frühjahrsaat in 17 Tagen mit 103 Prozent. Auch hat seine Brigade schon 130 ha Heu gemäht. Die Pferde sind in einem guten Zustand. In der Brigade herrscht Disziplin und Ordnung. Obermann ist mit **einer Ehrenurkunde des KVK ausgezeichnet und einer Taschenuhr prämiert worden.**

DAS GEGENWÄRTIGE WOHNHAUS BARBARA BEILMANN



Nur im Kolchos, dank der Kommunistischen Partei, hat sie ihr würdiges Leben wiedergefunden.

Saat ihre Aufgaben beim Ackern ständig zu 130 Prozent, wofür sie mit **einem Rock, Hemd und Wolltuch prämiert wurde.**

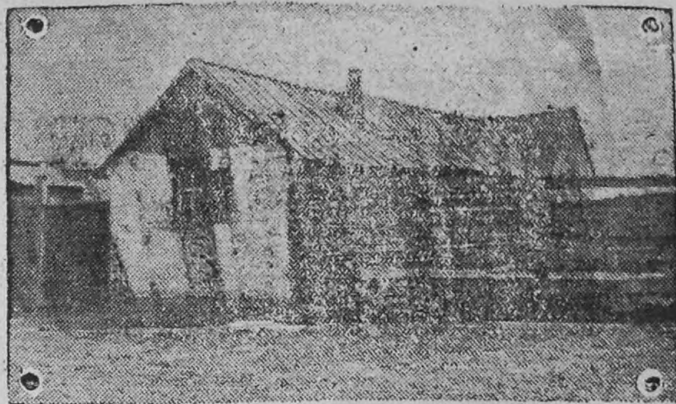
Müller Emma — Erzieherin der Kinderkrippe des 1. Kolchos zu Zürich, wurde für gute kommunistische Erziehung der Kinder und Reinlichkeit in der Krippe mit einem **Hemd und Wolltuch** prämiert.

Munsch Weronika — Köchin der 5. Traktorenbrigade wurde für gute Bedienung der Traktoristen und Reinlichkeit des Feldhäuschens mit einem **Hemd und Wolltuch** prämiert.

Für die Erfüllung der Bedingungen des Konkurses des ZVK der ASSRdWD wurden prämiert:

Kober Katharina (Köchin) mit 150 Rbl;

DAS GEWESENE WOHNHÄUSCHEN BARBARA BEILMANN



Früher. Das kleine verfallene Häuschen und das Leben in Not, entsagte ihr jegliche Zukunft.

FRÜHER UND JETZT

Beilmann Barbara ist eine ehemalige Batrakin. Noch als Kind mußte sie den Bettinger Kulaken schwere Arbeiten verrichten. Ihr Leben verlief mutlos, ihr Gefühl war zerbrochen. Leid, Herzog und betrübt war ihr Aussehen. Kein Lächeln, keine Freude war in ihrem Gesicht sichtbar. Immer jählte sie sich gedrängt und verfloßen. Das kleine zerfallene Häuschen und das Leben in Not entsagte ihr jegliche Zukunft.

Nur im Kolchos, dank der Kommunistischen Partei, hat sie ihr würdiges Leben wiedergefunden.

Sie war in den Reihen der ersten Kollektivisten. Frei und froh konnte sie dort arbeiten. Sie wurde eine der aktivsten Mitglieder des Kolchos, welches bis auf letzte die Interessen der Werktätigen verteidigte.

1932 trat sie der Komsozol-

organisation bei. Von 1934 arbeitet sie als Traktoristin. Sie ist eine der besten Traktoristinnen des Kantons. 1934. so auch 1935 erfüllte sie systematisch ihre Tagesaufgaben und sparte Brennstoff.

Sie ist eine wirkliche Stoßbrigadlerin der sozialistischen Felder und eine würdige Organisatorin in der Arbeit. Die Brigade, in der Barbara arbeitet, ist eine der besten des Kantons.

Für ihre unermüdete und sorgsame Arbeit und beispielgebende Tätigkeit wurde sie vielfach vom dem Kolchos und der Parteiorganisation prämiert und 1935 als jüngstes Mitglied des ZVK der ASSR dWD gewählt.

Lächelnd und froh ist ihr Gesicht. Würdig und treu leistet sie ihre Arbeit. Mutig und überzeugt erringt sie ein wohlhabendes und kulturelles Leben.

den.

15. Der Brigadier der 2. Feldbrigade des 1. Schaffhausener Kolchos Heumann D. (Kommunist) erreichte, daß auf eine Zugkraft seiner Brigade 6,8ha Frühjahrsaat bestellt wurden. Es wurden 8 Wandzeitungen herausgelassen, 3 Politbeschäftigungen durchgeführt und alle 2 Tage eine Betriebsberatung abgehalten. Die Traktorenbrigade wurde mustergültig bedient. In seiner Brigade herrscht die peinlichste Ordnung und beste Disziplin. Heumann wurde mit **einer Ehrenurkunde des KVK ausgezeichnet und einer Taschenuhr prämiert.**

16. Der 67-jährige Qualitätsinspektor Schwenk P. G. (Nab) wurde für seine unermüdete Arbeit und das Beibehalten der Saatnormen und gute Qualität der Arbeit in seiner Brigade **mit einem Anzug prämiert.**

17. Bossauer J. A. Qualitätsinspektor der 2. Feldbrigade des Baseler Kolchos erzielte in seiner Brigade die beste Qualität. Die Saaten sind rein vom Unkraut. Es wird ein Erntetrug von 10—12 Zentner vom ha erwartet. **Ist mit einem Anzug prämiert.**

18. Die Kollektivistin Maier Emma erfüllte während der

Machold P. (Prizeptschik) **mit einem Hemd und**
Machold J. (Traktorist) **mit einem Gewehr.**

Prämierung der besten Kollektivisten-Stoßbrigader, die die Bedingungen des Konkurses des KVK und KPK der Traktorenbrigaden auf die beste Durchführung der Reihensaat und Ausnutzung der Sämaschinen erfüllten:

■ HEPP — Brigadier der 1. STS-Brigade der BASELER MTS wurde mit 300 Rbl. prämiert, da seine Brigade ständig die Tagesaufgaben mit guter Qualität erfüllte.

KRATZ — Traktorist der 5. Brigade, bestellte 162,7 ha Reihensaat mit guter Qualität — wurde mit 200 Rbl. prämiert.

GEIGER — Prizeptschik der 1. Traktorenbrigade bestellte 162,7 ha Reihensaat, behandelte die Trille gut — wurde mit 200 Rbl. prämiert.

■ HAAG AUG. — Brigadier der 13. Brigade der UNTERWALDENER MTS, bestellte mit seiner Brigade 665 ha Reihensaat — wurde mit 300 Rbl. prämiert.

MOOR ANT. — Traktorist derselben Brigade, überbot ständig seine Tagesaufgaben und wurde deswegen mit 200 Rbl. prämiert.

RUNG DAV. — Prizeptschik der 22. Brigade, behandelte seine Trille gut — wurde mit 200 Rbl. prämiert.

■ TAG SAM. — Brigadier der 7. STS-Brigade der BETTINGER MTS, hat 1003 ha Reihensaat mit guter Qualität bestellt, deswegen wurde er mit 300 Rbl. prämiert.

BOSSAUER J. — Prizeptschik der 7. STS-Brigade, in 14 Tagen 371 ha Reihensaat bestellt — wurde mit 200 Rbl. prämiert.

■ SCHREINER FR. — Säer in der 3. Feldbrigade des Schaffhausener Kolchos; in 19 Tagen mit einer 11-reihigen Trille 128 ha bestellt, wurde von der Verwaltung schon 3 Mal prämiert. Auf dem Treffen mit 200 Rubel prämiert.

Getreideeingeber arbeiten gut

Am 24. Juni wurde der 1. Getreideeingeber in der Züricher MTS im Beisein des Sekretärs des KPK — Gen. Kutjinn und Vorsitzenden des KVK Gen. Müller probiert. Der Getreideeingeber arbeitete gut. Ohne die geringsten Anzeichen einer Beschädigung, zog der Getreideeingeber die zur Probe draufstehenden 3 Mann in die Höhe.

Nur muß noch besser und schneller an den anderen Getreideeingebern gearbeitet werden, damit alle zur Ernte fertig werden. Dadurch werden an jeder Dreschmaschine mindestens 4 Personen erspart. D. H.

BARBARA BEILMANN AUF DEM TRAKTOR



Lächelnd und froh ist ihr Gesicht. Würdig und treu leistet sie ihre Arbeit. Mutig und überzeugt erringt sie ein wohlhabendes und kulturelles Leben.